

# STRUKTURELLE UNTERNEHMENSSTATISTIK

## STRUKTUR DER MARKTBESTIMMTEN WIRTSCHAFTS- TÄTIGKEIT DER EUROPÄISCHEN UNION IM JAHR 1996: wichtigste Vergleichsdaten zwischen der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und Japan

*Isabelle Maquet*

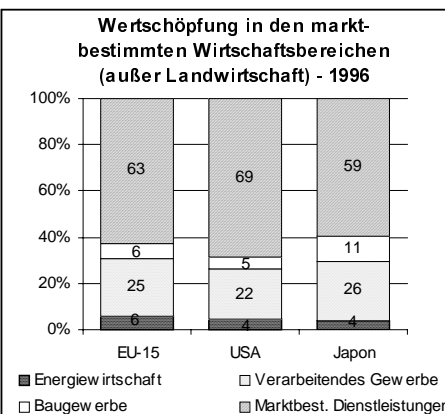
Die strukturbezogenen Statistiken für 1996 bestätigen die Vormachtstellung der marktbestimmten Dienstleistungen (einschließlich des Handels) in der Wirtschaftstätigkeit (außer Landwirtschaft) der Triade (Europäische Union, USA, Japan). Sie haben einen Anteil von knapp 2/3 an der Wertschöpfung und an der Beschäftigung. Allerdings ist diese Vormachtstellung in der Europäischen Union (EU) weniger ausgeprägt als in den USA.

Bei einer genaueren Betrachtung der verschiedenen Wirtschaftsbereiche werden anhand der wichtigsten wirtschaftlichen Kennziffern die Strukturunterschiede zwischen der EU und ihren beiden Partnern der Triade, aber auch zwischen den einzelnen EU-Mitgliedstaaten deutlich.

Die Analyse der Spezialisierung im Verarbeitenden Gewerbe läßt erkennen, daß einige Länder aus der Gegenüberstellung zwischen kleinen spezialisierten Ländern und großen Ländern mit vielfältiger Wirtschaftstätigkeit herausfallen.

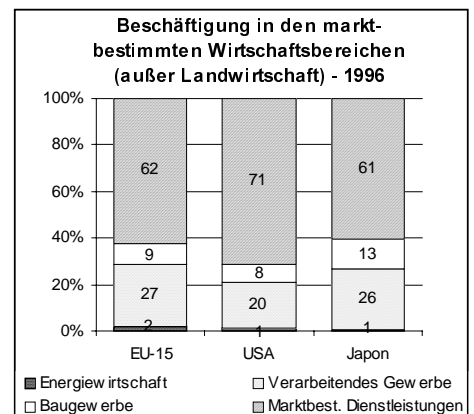
1996 erbrachten die marktbestimmten Dienstleistungen in der Europäischen Union 63 % der Gesamtwertschöpfung der marktbestimmten Wirtschaftstätigkeiten (außer Landwirtschaft). Dieser Anteil liegt deutlich unter dem in den Vereinigten Staaten (69%), aber über dem in Japan (59%). Demgegenüber ist der entsprechende Anteil des Verarbeitenden Gewerbes in den USA (22 %) geringer als in der EU (25 %); hier ist er in etwa mit dem in Japan (26 %) vergleichbar, wo das Baugewerbe einen über doppelt so hohen Beitrag zum BIP leistet wie in den USA und in der EU (11 % gegenüber 5 % bzw. 6 %).

Diese Strukturunterschiede treten in der Beschäftigung noch deutlicher zutage, wo die Dienstleistungen und das Verarbeitende Gewerbe einen Anteil von jeweils 62 % bzw. 27 % in der EU, 71 % bzw. 20 % in den USA und 61 % bzw. 26 % in Japan haben.



**Graphik 1**

Quelle: Eurostat – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen



**Graphik 2**

Quelle: Eurostat – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Tabelle 1 enthält die wichtigsten wirtschaftlichen Kennziffern für die Länder der Triade, die nach den großen Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe (Abschnitt D der NACE Rev.1), Baugewerbe (Abschnitt F der NACE Rev.1), Handel (Abschnitt G der NACE Rev.1) und Marktbestimmte Dienstleistungen außer Finanzdienstleistungen (Abschnitte H, I und K der NACE Rev.1) errechnet wurden.

In Tabelle 2 werden diese Kennziffern im einzelnen nach Wirtschaftsbereich in den Ländern der Triade dargestellt.

## Statistik kurzgefaßt

### INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 20/1999

## Inhalt

Vergleichbare Produktionsprozesse trotz einiger Strukturunterschiede ..... 2

Die relativ niedrige Arbeitsproduktivität der EU im Vergleich zu den USA tritt im Verarbeitenden Gewerbe stärker als in anderen Sektoren zutage ..... 2

Die Bereiche mit hoher Produktivität verzeichnen auch die höchste Primärertragsquote ..... 4

Stärkere Investitionsbemühungen in der EU als bei ihren beiden Partnern der Triade ..... 4

Spezialisierung im Verarbeitenden Gewerbe der EU: die Ländergröße erklärt nicht alles ..... 4



## Vergleichbare Produktionsprozesse trotz einiger Strukturunterschiede

In der EU weisen der Handel und die Dienstleistungen (außer Finanzdienstleistungen) eine höhere Wertschöpfungsquote als das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe auf: sie liegt jeweils bei 43 % bzw. 48 %, gegenüber 31 % bzw. 36 %. Im tertiären Sektor ist diese Quote besonders hoch im Post- und Fernmeldewesen (67 %), bei der Vermietung ohne Bedienpersonal (56 %) und den DV-Diensten (51 %). Der Einzelhandel erreicht mit 53 % eine wesentlich höhere Wertschöpfungsquote als der Großhandel (37 %).

Im Verarbeitenden Gewerbe der Länder der Triade finden sich dieselben Bereiche mit den höchsten und den niedrigsten Wertschöpfungsquoten wieder. Diese Beobachtung bestätigt die wechselseitige Durchdringung dieser drei Wirtschaftssysteme.

Bereiche mit niedriger Wertschöpfungsquote sind Kokerei, Mineralölverarbeitung und Kernindustrie, Tabakverarbeitung (außer in den USA), Ernährungsgewerbe und Kraftfahrzeugindustrie, während Feinmechanik, Verlagsgewerbe, Druckgewerbe und Vervielfältigung und Metallbearbeitung, Bereiche also, in denen die Technologie und die Automation einen wichtigen Platz im Produktionsprozeß einnehmen, Sektoren mit hoher Wertschöpfungsquote sind.

In einem High-tech-Sektor unterscheiden sich die USA von ihren Triade-Partnern. Die Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten und Nachrichtentechnik weist eine der höchsten Wertschöpfungsquoten des Verarbeitenden Gewerbes der USA auf, während diese Quote in Europa und Japan nur durchschnittlich ist.

Desgleichen macht auch die Tabakverarbeitung in den USA eine Ausnahme und gehört zu den Bereichen mit hoher Wertschöpfungsquote, während sie in Europa und Japan zu den schwächsten Bereichen zählt. Dieser Unterschied erklärt sich zweifellos aus der starken vertikalen Integration des Tabak-Sektors in den Vereinigten Staaten, die das einzige Land in der Triade sind, das gleichzeitig auch Tabak erzeugt.

**Tabelle 1: Wichtigste wirtschaftliche Kennziffern für die EU, die USA und Japan nach großen Wirtschaftsbereichen**

Wertschöpfungsquote	EU-15 1996	USA 1996	Japan 1996	EU-15 1995
Verarbeitendes Gewerbe	31 %	47 %	38 %	31 %
Baugewerbe	36 %	:	:	37 %
Handel	43 %	:	:	:
Dienstleistungen (außer Finanzdienstleistungen)	48 %	:	:	:
Arbeitsproduktivität (in 1 000 ECU)	EU-15 1996	USA 1996	Japan 1996	EU-15 1995
Verarbeitendes Gewerbe	44.700 100	56.300 100	58.100 100	45.700
Baugewerbe	32.300 72	35.100 62	52.500 90	36.100
Handel	33.100 74	37.000 66	39.700 68	:
Dienstleistungen (außer Finanzdienstleistungen)	35.600 80	54.400 97	66.100 114	:
Primärertragsquote	EU-15 1996	USA 1996	Japan 1996	EU-15 1995
Verarbeitendes Gewerbe	32 %	:	:	31 %
Baugewerbe	21 %	:	:	17 %
Handel	28 %	:	:	33 %
Dienstleistungen (außer Finanzdienstleistungen)	32 %	:	:	:
Investitionsquote	EU-15 1996	USA 1996	Japan 1996	EU-15 1995
Verarbeitendes Gewerbe	14 %	8 %	10 %	14 %
Baugewerbe	8 %	3 %	7 %	8 %
Handel	13 %	:	:	15 %
Dienstleistungen (außer Finanzdienstleistungen)	24 %	:	:	:

Quelle: Eurostat - SSE und VGR (grau)

Für das gesamte Verarbeitende Gewerbe erreicht die EU (31%) eine wesentlich niedrigere Wertschöpfungsquote als die USA (47 %) oder Japan (38 %). Dieser Unterschied ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Wertschöpfungsquote in jedem der Industriebereiche<sup>(1)</sup> niedriger ist, ist jedoch zugleich auch durch Struktureffekte zu erklären. Die weiter unten dargestellte Analyse der Spezialisierung nach Ländern läßt erkennen, daß die USA in den Industriebereichen mit hoher Wertschöpfungsquote stärker spezialisiert sind als die EU; dies gilt für die Tabakverarbeitung, die Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten und die Nachrichtentechnik sowie für die Feinmechanik.

### Die relativ niedrige Arbeitsproduktivität der EU im Vergleich zu den USA tritt im Verarbeitenden Gewerbe stärker als in anderen Sektoren zutage

Die Ergebnisse der jährlichen Erhebungen über Struktur und Tätigkeit der Unternehmen in Europa

<sup>(1)</sup> Die für die EU errechneten relativ niedrigen Wertschöpfungsquoten ergeben sich teilweise auch aus den unterschiedlichen methodischen Ansätzen zur Erstellung der Statistiken Europas, der USA und Japans, vor allem hinsichtlich der Definition von Wertschöpfung.

für 1996 bestätigen die Diagnose des letzten Berichts der Kommission über die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, wonach die Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen etwa 20 % niedriger als in den USA ist.

Dies trifft insbesondere auf das Verarbeitende Gewerbe in der EU zu, wo die im Vergleich zu 1995 leicht gesunkene Arbeitsproduktivität (-2,4%) im Jahr 1996 44 700 ECU je Erwerbstätigen betrug, während sie in den USA bei 56 300 ECU und in Japan bei 58 100 ECU lag. Im Baugewerbe und im Handel erreichte die EU ähnliche Werte wie die USA.

Bei der Arbeitsproduktivität gibt es starke Unterschiede zwischen den einzelnen Sektoren. Obwohl diese Unterschiede zwischen den Bereichen Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen einerseits und dem Verarbeitenden Gewerbe andererseits (siehe Tabelle 1, Basis 100 für das Verarbeitende Gewerbe) in den USA von derselben Größenordnung wie im Europa der 15 sind (jeweils 72, 74, 80 in der EU und 62, 66 und 97 in den USA), weichen sie andererseits stark von denen in Japan ab, wo sie bei 90, 68 et 114 liegen. Auffällig ist weiterhin die relativ geringe Arbeitsproduktivität im Dienstleistungsbereich der Union im Vergleich zu den USA und zu Japan (jeweils 80, 97 et 114).

**Tabelle 2: Wirtschaftliche Kennziffern für die wichtigsten Wirtschaftsbereiche in der Industrie, im Baugewerbe, im Handel und in den Dienstleistungen - 1996**

Wirtschaftsbereiche	Wertschöpfungsquote			Arbeitsproduktivität (in 1 000 ECU nach Beschäftigten)			Primärertragsquote			Investitionsquote		
	EU-15	US	JP	EU-15	US	JP	EU-15	US	JP	EU-15	US	JP
Verarbeitendes Gewerbe	31 %	47 %	38 %	44,700	:	:	32 %	:	:	14 %	8 %	10 %
Ernährungsgewerbe	23 %	39 %	37 %	43,700	:	:	47 %	:	:	16 %	7 %	8 %
Tabakverarbeitung	14 %	75 %	17 %	95,900	:	:	66 %	:	:	8 %	3 %	10 %
Textilgewerbe	33 %	42 %	43 %	33,200	:	:	30 %	:	:	12 %	7 %	6 %
Bekleidungs-gewerbe	32 %	51 %	53 %	24,700	:	:	28 %	:	:	5 %	2 %	2 %
Ledergewerbe	28 %	50 %	41 %	28,200	:	:	32 %	:	:	6 %	3 %	3 %
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	31 %	38 %	38 %	32,700	:	:	27 %	:	:	15 %	8 %	4 %
Papiergewerbe	31 %	45 %	38 %	54,900	:	:	41 %	:	:	25 %	13 %	14 %
Vertragsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	40 %	67 %	51 %	44,000	:	:	31 %	:	:	11 %	4 %	6 %
Kokerei, Mineralölver-arbeitung, Spalt- und Brutstoffe	9 %	17 %	12 %	124,200	:	:	57 %	:	:	32 %	19 %	48 %
Chemische Industrie	33 %	52 %	51 %	73,500	:	:	44 %	:	:	18 %	10 %	10 %
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38 %	50 %	42 %	43,000	:	:	32 %	:	:	15 %	10 %	11 %
Glasgewerbe, Keramik, Steinen und Erden	40 %	54 %	48 %	45,800	:	:	35 %	:	:	17 %	9 %	9 %
Metallerzeugung und -bearbeitung	28 %	39 %	34 %	52,700	:	:	30 %	:	:	16 %	10 %	18 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	40 %	51 %	45 %	38,300	:	:	25 %	:	:	11 %	6 %	7 %
Maschinenbau	37 %	52 %	42 %	46,700	:	:	24 %	:	:	9 %	6 %	7 %
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten	27 %	40 %	25 %	68,900	:	:	38 %	:	:	13 %	7 %	12 %
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	38 %	53 %	38 %	46,600	:	:	25 %	:	:	10 %	6 %	11 %
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	32 %	61 %	35 %	48,100	:	:	34 %	:	:	21 %	14 %	20 %
Medizin- Meß-, Steuer-/Regelungstechnik, Optik	44 %	65 %	43 %	46,400	:	:	28 %	:	:	9 %	5 %	7 %
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27 %	33 %	29 %	51,800	:	:	25 %	:	:	20 %	10 %	12 %
Sonstiger Fahrzeugbau	30 %	53 %	30 %	41,900	:	:	13 %	:	:	11 %	5 %	8 %
Herstellung von Möbeln und sonstigen Erzeugnissen	35 %	52 %	40 %	32,100	:	:	26 %	:	:	9 %	5 %	5 %
Recycling	28 %	48 %	39 %	40,600	:	:	36 %	:	:	21 %	9 %	6 %
Baugewerbe	36 %	:	:	32,300	:	:	21 %	:	:	8 %	:	:
Handel	43 %	:	:	33,100	:	:	28 %	:	:	13 %	:	:
Kraftfahrzeughandel, -reparatur	41 %	:	:	29,300	:	:	24 %	:	:	16 %	:	:
Handelsvermittlung und Großhandel	37 %	:	:	46,200	:	:	27 %	:	:	12 %	:	:
Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	53 %	:	:	24,800	:	:	30 %	:	:	16 %	:	:
Dienstleistungen (außer Finanzdienstleistungen)	48 %	:	:	35,700	:	:	32 %	:	:	24 %	:	:
Gastgewerbe	45 %	:	:	19,100	:	:	33 %	:	:	22 %	:	:
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	45 %	:	:	19,100	:	:	33 %	:	:	22 %	:	:
Schifffahrt	26 %	:	:	51,800	:	:	38 %	:	:	88 %	:	:
Luftfahrt	33 %	:	:	59,300	:	:	17 %	:	:	18 %	:	:
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	33 %	:	:	48,800	:	:	36 %	:	:	28 %	:	:
Nachrichtenübermittlung	67 %	:	:	59,800	:	:	45 %	:	:	22 %	:	:
Grundstücks- und Wohnungswesen	43 %	:	:	57,600	:	:	72 %	:	:	63 %	:	:
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	56 %	:	:	98,200	:	:	77 %	:	:	133 %	:	:
Datenverarbeitung und Datenbanken	51 %	:	:	43,900	:	:	22 %	:	:	9 %	:	:
Forschung und Entwicklung	44 %	:	:	54,000	:	:	18 %	:	:	19 %	:	:
Dienstleistungen für Unternehmen	50 %	:	:	33,400	:	:	33 %	:	:	10 %	:	:

Quelle : Eurostat – Strukturelle Unternehmensstatistiken

Es überrascht keineswegs, daß in der Europäischen Union die höchste Arbeitsproduktivität in den stark kapitalisierten Bereichen zu verzeichnen ist: Kokerei, Mineralölverarbeitung und Kernindustrie (124 200 ECU je Erwerbstätigen), Tabakverarbeitung (95 900 ECU) und chemische Industrie (73 500 ECU).

Demgegenüber ist die Arbeitsproduktivität in den arbeitskräfte intensiven Bereichen naturgemäß deutlich niedriger als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt: dies betrifft das Textilgewerbe (33 200 ECU), das

Bekleidungs-gewerbe und die Herstellung von Pelzen (24 700 ECU) sowie die Leder- und Schuhindustrie (28 200 ECU).

Bei den Dienstleistungen ist bei der Vermietung ohne Bedienpersonal die höchste Arbeitsproduktivität zu verzeichnen (98 200 ECU je Erwerbstätigen und Jahr). Es folgen das Post- und Fernmeldewesen (59 800 ECU), die Luftfahrt (59 300 ECU), Grundstücksgeschäfte (57 600 ECU) und der Sektor Forschung und Entwicklung (54 000 ECU).

Es bestehen starke Produktivitätsunterschiede zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union<sup>(2)</sup>. Im Verarbeitenden Gewerbe der fünf größten EU-Staaten wird die höchste Produktivität von Deutschland und Italien erreicht (50 900 bzw. 50 300 ECU je Erwerbstätigen), gefolgt von Frankreich und dem

<sup>(2)</sup> Einige der im Kommentar zu den EU-Mitgliedstaaten genannten Zahlen sind zwar nicht in den Tabellen enthalten, doch sind sie in der Eurostat-Datenbank New Cronos (Thema 4, Bereich SBS) verfügbar.

Vereinigten Königreich (44 900 bzw. 40 100 ECU) und schließlich Spanien, dessen Arbeitsproduktivität (33 300 ECU je Erwerbstätigen) deutlich unter dem europäischen Mittelwert liegt. Obwohl die Diskrepanzen innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes als Ganzes die Situation in den meisten Industriebereichen und insbesondere in den wichtigsten widerspiegeln, heben sich mit der Metallbearbeitung und der Herstellung von Maschinen und Ausrüstungen einige Bereiche davon ab. So erreicht in der Agrar- und Lebensmittelindustrie das Vereinigte Königreich dank einer sehr hohen Produktivität in der Tabakverarbeitung das Niveau Deutschlands und Italiens. In der Kraftfahrzeugindustrie sind die Produktivitätsunterschiede weniger ausgeprägt als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt: in Spanien, in Frankreich und im Vereinigten Königreich liegt die Arbeitsproduktivität bei etwa 48 000 ECU je Erwerbstätigen, womit diese Länder vor Italien (43 200 ECU), aber hinter Deutschland (57 600 ECU) liegen. Bei der Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten liegt die in Spanien und Frankreich festgestellte Produktivität (94 500 bzw. 85 000 ECU) deutlich über der in Deutschland, Italien und im Vereinigten Königreich (etwa 62 000 ECU je Erwerbstätigen).

### Die Bereiche mit hoher Produktivität verzeichnen auch die höchste Primärertragsquote

In der EU lag die Primärertragsquote (das heißt der Anteil des Bruttoertragsüberschusses an der Wertschöpfung) im Verarbeitenden Gewerbe und auch im Bereich der Dienstleistungen 1996 bei 32 %, wobei die höchsten Werte naturgemäß in den kapitalintensiven Sektoren erreicht wurden. Somit finden sich hier die Wirtschaftsbereiche mit der höchsten Arbeitsproduktivität wieder, das heißt also Vermietung ohne Bedienpersonal (77 %), Grundstücksgeschäfte (72 %), Tabakverarbeitung (66 %), Kokerei, Mineralölverarbeitung und Kernindustrie (57 %), Ernährungsgewerbe (47 %) und chemische Industrie (44 %).

Innerhalb der EU, das heißt unter ihren fünf größten Mitgliedstaaten, sind die höchsten Primärertragsquoten logischerweise in den Ländern mit den niedrigsten Lohnstückkosten festzustellen, und somit in Spanien und im Vereinigten Königreich.

Die höchsten Quoten betreffen zudem die Länder mit einer relativ hohen Spezialisierung in den Sektoren, in denen die Aufteilung der Wertschöpfung mehr zugunsten des Kapitals erfolgt. So ist beispielsweise in Finnland, dessen Lohnstückkosten etwa so hoch wie der europäische Durchschnittswert sind, der Anteil des Bruttobetriebsüberschusses an der Wertschöpfung besonders hoch (42 %), und dies vor allem in den spezialisierten Bereichen des Landes. Im Papiergewerbe und bei der Pappeherstellung erreicht dieser Anteil in Finnland 55 %, während er in der EU bei 41 % liegt, und bei der Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten und Nachrichtentechnik ist das Verhältnis 54 % zu 34 %. Im letztgenannten Bereich geht die Spezialisierung zweifellos mit einer starken Automatisierung und dem Einsatz von Spitzentechnologien einher, woraus sich auch diese hohen Primärertragsquoten erklären dürften.

### Stärkere Investitionsbemühungen in der EU als bei ihren beiden Partnern der Triade

Die Investitionsquote, das heißt also das Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zur Wertschöpfung, ist von einem Wirtschaftsbereich zum anderen, aber auch von einem Land zum anderen unterschiedlich hoch.

Innerhalb der EU war die Investitionsquote 1996 bei den Dienstleistungen am höchsten (24 %), was insbesondere auf die Fahrzeug- und Materialvermietung (133 %), die Schifffahrt (88 %) und die Grundstücksgeschäfte (63 %) zutrifft, die im wesentlichen auf der Nutzung eines Grundstücks-, Fahrzeug- oder Materialbestands beruhen.

Im Verarbeitenden Gewerbe der EU haben die Investitionen einen Anteil von 14 % an der Wertschöpfung. Dagegen zeichnen sich die Kernindustrie, die Mineralölverarbeitung und die Kokerei, das Papiergewerbe und die Pappeherstellung, die Herstellung von Rundfunk- und

Fernsehgeräten und Nachrichtentechnik und die Rückgewinnungswirtschaft durch hohe Investitionsquoten von 21 % bis 32 % aus.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist die Investitionsquote in den USA und in Japan niedriger als in der EU (8 % bzw. 10 % gegenüber 14 %). Dies trifft vor allem auf die Rückgewinnungswirtschaft (9 % bzw. 6 % gegenüber 21 %), die Kraftfahrzeugindustrie (10 % bzw. 12 % gegenüber 20 %), die chemische Industrie (jeweils 10 % gegenüber 18 %) und das Papiergewerbe und die Pappeherstellung zu (13 % bzw. 14 % gegenüber 25 %).

Innerhalb der EU weisen die nordischen Länder höhere Investitionsquoten als die übrigen Mitgliedstaaten auf: Dänemark 19 %, Schweden 20 % und Finnland 21 %. Diese Unterschiede sind teilweise auf Struktureffekte zurückzuführen. Im Papiergewerbe und bei der Pappeherstellung, dem wichtigsten spezialisierten Wirtschaftsbereich Finnlands und Schwedens, haben diese beiden Länder eine Investitionsquote von 48 % bzw. 46 %, während sie in der EU nur 25 % beträgt. Was die Rückgewinnungswirtschaft anbelangt, so erreicht die Quote in Dänemark und Finnland 50 % (gegenüber 21 % in der gesamten EU), was sicher Ausdruck der Bemühungen im Bereich des Umweltschutzes und der Abfallverwertung ist.

### Spezialisierung im Verarbeitenden Gewerbe der EU: die Ländergröße erklärt nicht alles

Ein erster Indikator für die Konzentration der Industrie eines Landes auf eine mehr oder weniger hohe Anzahl von Wirtschaftstätigkeiten ist der Anteil der drei wichtigsten Bereiche an der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes. Dieser Anteil beträgt in der EU 31 %, wobei er sich zwischen 32 % im Vereinigten Königreich und 57 % in Irland bewegt und im Durchschnitt der größten EU-Länder unterhalb 40 % liegt. Dieser grobe Indikator führt zu einer ersten Gegenüberstellung zwischen großen Ländern mit vielfältiger Wirtschaftstätigkeit und kleinen spezialisierten Ländern.

Anteil der 3 wichtigsten Wirtschaftsbereiche	EU-15	USA	JP	UK	S	F	E	I	B	D	FIN	NL	DK	EL	L	IRL
	31 %	32 %	32 %	32 %	33 %	34 %	35 %	36 %	38 %	39 %	41 %	41 %	43 %	45 %	46 %	57 %

Zwei Spezialisierungsindikatoren (siehe Anmerkung zur Methodik), ein globaler und einer für die EU, ermöglichen eine detaillierte Darstellung dieses ersten Ansatzes.

In Schaubild 3 werden die Länder nach ihrem globalen Spezialisierungsindex klassifiziert, wodurch vier Ländergruppen erkennbar sind:

- hochspezialisierte Länder (Irland, Luxemburg, Griechenland und Finnland)
- durchschnittlich spezialisierte Länder (Niederlande, Schweden, Italien, Dänemark)
- Länder mit vielfältiger Wirtschaftstätigkeit (Deutschland, Japan, Österreich, USA und Belgien)
- Länder mit besonders vielfältiger Wirtschaftstätigkeit (Vereinigtes Königreich, Frankreich, Spanien)

Die Einteilung der Länder in diese vier Gruppen zeigt, daß einige Länder aus der Gegenüberstellung zwischen kleinen spezialisierten Ländern und großen Ländern mit vielfältiger Wirtschaftstätigkeit herausfallen. So haben Belgien und Österreich offenbar eine stärker diversifizierte Wirtschaft als die anderen Länder vergleichbarer Größe, während die Niederlande und vor allem Italien in dieser Spezialisierungsskala besonders weit oben erscheinen. Und schließlich hebt sich auch Deutschland von der Gruppe der größeren Länder ab, deren wirtschaftliche Struktur natürlich der von der EU nahekommt.

Die Tatsache, daß die EU eine vielfältigere Wirtschaftstätigkeit als all ihre Mitgliedstaaten (mit Ausnahme Spaniens) aufzuweisen scheint, deutet darauf hin, daß die Spezialisierungsschemata der EU-Länder stärker miteinander zusammenhängen als dies den Anschein hat. So ist die wirtschaftliche Vielfalt der EU offenbar das Ergebnis der mannigfaltigen Spezialisierungen ihrer Mitgliedstaaten in verschiedenen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes.

Anhand der in Tabelle 3 dargestellten relativen Spezialisierung kann ermittelt werden, in welchen Wirtschaftsbereichen die Länder am stärksten von der Struktur des europäischen Verarbeitenden Gewerbes abweichen.

### Die hochspezialisierten Länder

In der ersten Gruppe von Ländern, das heißt den hochspezialisierten, sind kleine oder sehr kleine Länder erkennbar, deren Wirtschaftstätigkeit auf einer begrenzten Anzahl von Bereichen beruht. So ist beispielsweise Irland, dessen globaler Spezialisierungsindex weit über dem der anderen Länder liegt, im Vergleich zur EU stark spezialisiert in der Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten ( $S_i=1,9$ ), der Agrar- und Lebensmittelindustrie ( $S_i=0,9$ ) und der chemischen Industrie ( $S_i=0,9$ ). Außerdem fällt auf, daß diese drei Wirtschaftsbereiche einen Anteil von 57 % am Verarbeitenden Gewerbe in Irland haben, und daß ihre Arbeitsproduktivität über dem europäischen Durchschnitt liegt.

Luxemburg zeichnet sich durch ein ähnliches Spezialisierungsschema aus, denn die drei Wirtschaftsbereiche, in denen es im Vergleich zur EU relativ spezialisiert ist, sind auch die drei Hauptbereiche, die allein etwa 46 % der Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe Luxemburgs erbringen: Metallherstellung und -bearbeitung ( $S_i=1,5$ ), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren ( $S_i=1,2$ ) und Herstellung von Nichteisen-Metallerzeugnissen ( $S_i=0,9$ ).

In Finnland kommt zu dem Größenfaktor noch der geographische Faktor hinzu. Dieses Land ist stark spezialisiert im Holzgewerbe und in der Herstellung von Holzwaren ( $S_i=1,0$ ) sowie im Papiergewerbe und in der Papierherstellung ( $S_i=1,7$ ), Bereiche also, die unmittelbar mit der Verfügbarkeit von Holz in diesem Land zusammenhängen. Außerdem ist Finnland auch in einem Bereich mit hohen Zuwächsen spezialisiert: der Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten und Nachrichtentechnik ( $S_i=1$ ). In diesen Bereichen, die knapp 30 % des Verarbeitenden Gewerbes in Finnland ausmachen, sind auch die höchsten Investitionsquoten des Landes festzustellen.

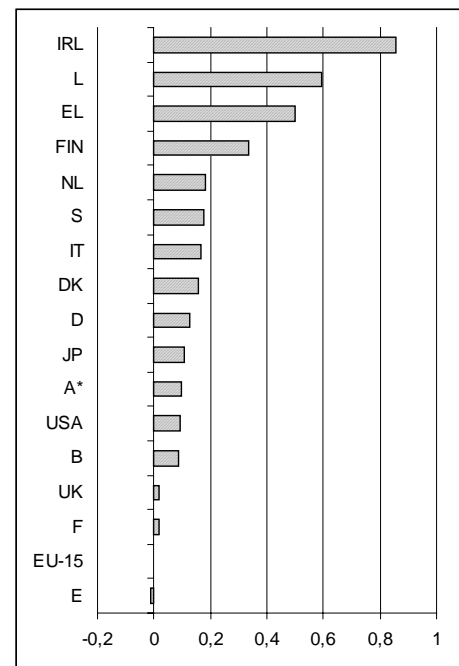
Griechenland ist verhältnismäßig hoch spezialisiert in den Bereichen Kokerei, Mineralölverarbeitung und Kernindustrie ( $S_i=1,7$ ), Tabakverarbeitung ( $S_i=1,4$ ) und Bekleidungsindustrie ( $S_i=1,3$ ), die zu den fünf größten Wohlstand schaffenden Bereichen zählen und im Vergleich zu den übrigen EU-Ländern relativ hohe Wertschöpfungsquoten verzeichnen.

### Die durchschnittlich spezialisierten Länder

Die zweite Gruppe von Ländern umfaßt kleine oder mittelgroße Länder (Niederlande, Schweden und Dänemark), die eine Spezialisierung in einem oder mehreren Bereichen aufweisen, die jedoch dank ihrer Größe über einen stärker diversifizierten industriellen Produktionsapparat verfügen. Im Verhältnis zur EU hat Schweden ein ähnliches Profil

wie Finnland, ohne daß indessen sein Papiergewerbe und die Papierherstellung dieselbe Vormachtstellung wie in Finnland innehaben würden (mit einem Anteil von 9,3 % bzw. 17 % am Verarbeitenden Gewerbe). In Dänemark ist die beherrschende Stellung des Ernährungsgewerbes festzustellen, das auch die höchste relative Spezialisierung aufweist und einen Anteil von 18,5 % am Verarbeitenden Gewerbe des Landes hat.

Schaubild 3: Spezialisierungsindikator



Quelle: Eurostat SBS

Daß ein großes Land – Italien – in dieser Gruppe vertreten ist, erklärt sich teilweise aus seiner sehr hohen relativen Spezialisierung in der Leder- und Schuhindustrie ( $S_i=1,3$ ) sowie im Textil- und Bekleidungsindustrie ( $S_i=0,9$ ). Diese Bereiche haben einen Anteil von etwa 14 % am Verarbeitenden Gewerbe Italiens, während ihr Anteil auf europäischer Ebene nur bei 5,3 % liegt.

### Länder mit diversifizierter Industriestruktur

In der dritten Gruppe finden sich zwei kleinere Länder, Belgien und Österreich, deren Verarbeitendes Gewerbe durch eine recht schwache Konzentration gekennzeichnet ist und wo eine relative Spezialisierung in Bereichen stattfindet, die sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene nur geringes Gewicht haben. In diesen beiden Ländern haben die drei Hauptbereiche der relativen Spezialisierung nur einen Anteil von kaum 13 % am Verarbeitenden Gewerbe, was im Vergleich zu den Ländern ähnlicher Größe gering erscheint.

Ebenfalls zur dritten Gruppe gehören auch drei größere Länder mit einem Verarbeitenden Gewerbe, das durch eine große Vielfalt geprägt ist, die jedoch geringer als auf EU-Ebene ausfällt. Deutschland unterscheidet sich von den anderen EU-Staaten durch eine relative Spezialisierung in Bereichen, die einen maßgeblichen Anteil am Verarbeitenden Gewerbe Deutschlands (36 %), aber auch der EU haben (insbesondere die Herstellung von Kraftwagen und von

Maschinen und Ausrüstungen). In den USA und in Japan unterscheidet sich das Verarbeitende Gewerbe von der Struktur der EU hinsichtlich der Bedeutung einiger Bereiche. Es ist keineswegs verwunderlich, daß dies in den USA die Tabakverarbeitung ist ( $S_i=0,9$ ), und daß in Japan die Spezialisierungsrate in der Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten und in der Nachrichtentechnik ( $S_i=1$ ) am höchsten ist.

### Länder mit sehr diversifizierter Industriestruktur

Zur letzten Gruppe schließlich gehören drei der fünf größten Länder der Europäischen Union: Spanien, das Vereinigte Königreich und Frankreich. Diese Länder haben im Vergleich zu den übrigen EU-Staaten relativ niedrige Spezialisierungsraten aufzuweisen. Es sei bemerkt, daß die Bereiche, in denen Frankreich spezialisiert ist, nur einen sehr geringen Anteil am Verarbeitenden Gewerbe des Landes haben (4,7 %)

**Tabelle 3 : Bereiche der Spezialisierung der Länder der EU, der Vereinigten Staaten und Japans in Relation zur europäischen Industriestruktur**

- A Relative Spezialisierungsquote (cf. methodologische Anmerkungen)  
 B Anteil des Landes am europäischen Total dieses Bereiches  
 C Gewicht des Bereiches im Total des Verarbeitenden Gewerbes des Landes  
 D Gewicht, auf europäischer Ebene, des Bereiches im Total des Verarbeitenden Gewerbes

	1. Spezialisierungsbereich				2. Spezialisierungsbereich				3. Spezialisierungsbereich			
	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D
B	<i>Recycling (dn37)</i>				<i>Metallerzeugung u. -bearbeitung (dj27)</i>				<i>Textilgewerbe (db17)</i>			
	0,8	7,7 %	0,4 %	0,2 %	0,6	6,1 %	7,7 %	4,3 %	0,5	5,8 %	4,7 %	2,8 %
DK	<i>Ernährungsgewerbe (da15)</i>				<i>Herst. v. Möbeln u. sonst. Erzeugn. (dn36)</i>				<i>Tabakverarbeitung (da16)</i>			
	0,8	3,7 %	18,5 %	8,2 %	0,7	3,3 %	6,2 %	3,1 %	0,6	3,0 %	1,1 %	0,6 %
D	<i>Herstellung von Geräten und Elektrizitätserzeugung, -verteilung (di31)</i>				<i>Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (dm34)</i>				<i>Maschinenbau (dk29)</i>			
	0,4	46,5 %	8,1 %	5,2 %	0,4	46,1 %	12,9 %	8,4 %	0,3	40,6 %	15,3 %	11,3 %
EL	<i>Kokerei, Mineralölverarbeitung, Spalt- und Brutstoffe (df23)</i>				<i>Tabakverarbeitung (da16)</i>				<i>Bekleidungsgewerbe (db18)</i>			
	1,7	2,2 %	8,9 %	1,6 %	1,4	1,6 %	2,3 %	0,6 %	1,3	1,4 %	6,0 %	1,7 %
E	<i>Ledergewerbe (dc19)</i>				<i>Ernährungsgewerbe (da15)</i>				<i>Glasgewerbe, Keramik, Steinen und Erden (di26)</i>			
	0,7	13,5 %	1,6 %	0,8 %	0,7	13,1 %	15,8 %	8,2 %	0,5	11,1 %	7,2 %	4,4 %
F	<i>Recycling (dn37)</i>				<i>Kokerei, Mineralölverarbeitung, Spalt- und Brutstoffe (df23)</i>				<i>Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten (di30)</i>			
	0,9	39,0 %	0,4 %	0,2 %	0,4	24,8 %	2,5 %	1,6 %	0,3	21,6 %	1,8 %	1,4 %
IRL	<i>Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten (di30)</i>				<i>Ernährungsgewerbe (da15)</i>				<i>Chimie (dg24)</i>			
	1,9	9,5 %	9,3 %	1,4 %	0,9	3,5 %	20,6 %	8,2 %	0,9	3,4 %	27,2 %	11,3 %
I	<i>Ledergewerbe (dc19)</i>				<i>Bekleidungsgewerbe (db18)</i>				<i>Textilgewerbe (db17)</i>			
	1,3	40,1 %	3,0 %	0,8 %	0,9	27,4 %	4,1 %	1,7 %	0,9	27,2 %	6,7 %	2,8 %
L	<i>Metallerzeugung und -bearbeitung (dj27)</i>				<i>Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (dh25)</i>				<i>Glasgewerbe, Keramik, Steinen und Erden (di26)</i>			
	1,5	0,8 %	19,6 %	4,3 %	1,2	0,6 %	15,2 %	4,6 %	0,9	0,4 %	11,0 %	4,4 %
NL	<i>Tabakverarbeitung (da16)</i>				<i>Ernährungsgewerbe (da15)</i>				<i>Verlagsgew., Druckgew., Vervielfältigung (de22)</i>			
	1,4	17,9 %	2,4 %	0,6 %	0,7	8,6 %	16,4 %	8,2 %	0,5	7,5 %	10,2 %	5,9 %
A	<i>Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) (dd20)</i>				<i>Kokerei, Mineralölverarbeitung, Spalt- und Brutstoffe (df23)</i>				<i>Papiergewerbe (de21)</i>			
	0,8	5,6 %	3,9 %	1,7 %	0,8	C	C	1,6 %	0,5	3,9 %	5,2 %	3,2 %
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	<i>Papiergewerbe (de21)</i>				<i>Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (di32)</i>				<i>Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) (dd20)</i>			
	1,7	10,0 %	17,0 %	3,2 %	1,0	5,0 %	8,1 %	3,0 %	1,0	4,9 %	4,4 %	1,7 %
S	<i>Papiergewerbe (de21)</i>				<i>Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) (dd20)</i>				<i>Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (di32)</i>			
	1,1	9,7 %	9,3 %	3,2 %	0,9	7,8 %	4,0 %	1,7 %	0,7	6,9 %	6,3 %	3,0 %
UK	<i>Tabakverarbeitung (da16)</i>				<i>Ernährungsgewerbe (da15)</i>				<i>Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten (di30)</i>			
	0,7	31,5 %	1,2 %	0,6 %	0,4	23,6 %	12,7 %	8,2 %	0,4	23,4 %	2,1 %	1,4 %
US	<i>Tabakverarbeitung (da16)</i>				<i>Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (di32)</i>				<i>Medizin-, Meß-, Steuer- / Regelungstechnik, Optik (di33)</i>			
	0,9	314,5 %	1,5 %	0,6 %	0,8	283,7 %	6,9 %	3,0 %	0,6	213,7 %	5,0 %	2,9 %
JP	<i>Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (di32)</i>				<i>Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten (di30)</i>				<i>Ernährungsgewerbe (da15)</i>			
	1,0	214,5 %	8,3 %	3,0 %	0,7	151,6 %	2,7 %	1,4 %	0,2	94,0 %	10,0 %	8,2 %

Anmerkung: Belgien ist am höchsten im Bereich Recycling (division 37 de la NACE Rev.1) spezialisiert mit einem Index von 0,8 (cf. methodologische Anmerkungen). Belgien hat einen Anteil von 7,7 % im Bereich des Recycling in der EU. In Belgien hat dieser Bereich einen Anteil von 0,4 % im Verarbeitenden Gewerbe, wobei der Anteil im europäischen Verarbeitenden Gewerbe nur 0,2 % beträgt.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### Quellen

Mit Ausnahme einiger Basisdaten, die den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entnommen wurden, stammen die in diesem „Statistik kurzgefaßt“ dargestellten Angaben aus der Eurostat-Datenbank SBS, die ihren Namen der Verordnung des Rates über die strukturellen Unternehmensstatistiken – "Structural Business Statistics" verdankt. Diese Verordnung bietet einen harmonisierten Rahmen für die jährliche Datenerhebung in den Unternehmen der Europäischen Union. Diese Erhebungen werden von den Nationalen Statistikämtern durchgeführt, und die aggregierten Daten werden an Eurostat übermittelt, das die Berechnung der Werte für die Europäische Union vornimmt. Die Verordnung gilt für alle marktbestimmten Wirtschaftstätigkeiten (außer Landwirtschaft und Finanzdienstleistungen), die gemeinhin zu den Sektoren Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen gehören [Abschnitte C bis K der NACE Rev.1, (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft)].

Die Datenbank ist über die Eurostat-Referenzdatenbank New Cronos (Thema 4, Bereich SBS) zugänglich und enthält eine Vielzahl von Variablen, unter denen Wertschöpfung, Umsatz, Produktionswert, Beschäftigung, Personalaufwand und Investitionen die wichtigsten sind.

### Verfügbarkeit der Daten

Die Kennziffern für das Jahr 1996 für EU-15 sind Schätzungen die sich teilweise auf die Resultate von 1995 für folgende Abschnitte und Länder stützen:

- Handel – Abschnitt G der NACE Rev.1: Dänemark und Österreich,
- Dienstleistungen – Abschnitt H bis K der NACE Rev.1: Portugal

### Wertschöpfungsquote (Wertschöpfung zu Faktorkosten/ Produktionswert)

Die Wertschöpfungsquote dient der Bewertung des spezifischen Anteils der Unternehmen an ihrer Produktion und ist von der Komplexität des Produktionsprozesses abhängig. Sie ist im allgemeinen zeitlich stabil und ändert sich nur bei tiefgreifenden Strukturveränderungen wie etwa bei einer mehr oder weniger umfangreichen vertikalen Integration des Produktionsprozesses.

### Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität wird als Wertschöpfung bezogen auf die Anzahl der Erwerbstätigen ausgedrückt.

### Primärertragsquote (Aufteilung der Wertschöpfung): Anteil des Bruttobetriebsüberschusses an der Wertschöpfung

Die Primärertragsquote, ausgedrückt als Anteil des Bruttobetriebsüberschusses an der Wertschöpfung, gibt den Anteil der Wertschöpfung an, der für die Ertragssicherung des investierten Kapitals verwendet wird. Diese Quote ergänzt die Quote, die den Anteil der für den Personalaufwand bestimmten Wertschöpfung angeben würde.

Diese Rate ist für die USA und für Japan nicht verfügbar.

### Lohnstückkosten

Die Lohnstückkosten werden als Relation zwischen dem Personalaufwand und der Anzahl der Erwerbstätigen errechnet.

### Investitionsquote

Die Investitionsquote ist der Anteil der Bruttoanlageinvestitionen an der Wertschöpfung zu Faktorkosten. Sie drückt die in einem bestimmten Jahr von den einem bestimmten Wirtschaftsbereich zugeordneten Unternehmen unternommenen Investitionsbemühungen aus.

### Spezialisierungsindizes im Verarbeitenden Gewerbe

Der globale Spezialisierungsindex<sup>(3)</sup> spiegelt den Grad der Homogenität der Aufteilung der Wertschöpfung innerhalb der Bereiche eines Sektors wider. Je höher der Index, desto stärker ist das Verarbeitende Gewerbe auf eine kleine Anzahl von Bereichen konzentriert, und je niedriger der Index, desto vielschichtiger ist es. Der in Graphik 3 dargestellte globale Index gestattet die Einstufung der Länder nach dem Grad der Spezialisierung ihres Verarbeitenden Gewerbes, ohne jedoch anzugeben, ob diese Spezialisierung in denselben Wirtschaftsbereichen wie auf EU-Ebene erreicht wird oder nicht. Üblicherweise ist dieser Index genormt, damit die EU einen Index von Null hat.

Die relative Spezialisierungsrate<sup>(4)</sup>  $S_i$  eines bestimmten Landes in einem Wirtschaftsbereich  $i$  wird in bezug auf die Struktur des Verarbeitenden Gewerbes der EU errechnet. Der relative Anteil eines Bereichs am gesamten Verarbeitenden Gewerbe wird ins Verhältnis zu demselben Anteil dieses Wirtschaftsbereichs am europäischen Verarbeitenden Gewerbe gesetzt. Die Spezialisierungsrate ist negativ, wenn der Wirtschaftsbereich in dem Land im Verhältnis zur EU unterrepräsentiert ist; sie ist gleich Null, wenn der Anteil des Wirtschaftsbereichs am Verarbeitenden Gewerbe des Landes gleich dem in der EU erreichten ist, und sie liegt z.B. bei 1,9, was die Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten in Irland betrifft.

Diese Rate ist für die anderen Abschnitte der NACE Rev.1, für die die Aggregate nicht berechnet werden können, nicht verfügbar.

$$I_x = \left( \frac{\sum_i \left( \frac{VA_i^X}{VA_D^X} \right)^2}{\sum_i \left( \frac{VA_i^{EU}}{VA_D^{EU}} \right)^2} \right) - 1$$

dabei sind

$i$  = Bereich  $i$ ,  
 $D$  = Total Verarbeitendes Gewerbe  
 $X$  = Land  $X$

$$S_i^X = \ln \left( \frac{VA_i^X}{VA_D^X} / \frac{VA_i^{EU}}{VA_D^{EU}} \right)$$

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

Titel Panorama of EU Industry – 1998 – CD Rom Pro Version  
 Katalognummer CA-14-98-154-3A-Z Preis EUR 700  
 Titel Panorama der europäischen Unternehmen – Veröffentlichung und CD Rom  
 Erscheinungstermin: Januar 2000  
 Titel Dienstleistungen in Europa – Daten 1995  
 Katalognummer CA-17-98-742-DE-C Preis EUR 20

## ➤ Datenbanken

New Cronos Thema 4  
 Bereiche SBS und SBS PLUS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel</b> Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	<b>DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop</b> Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: stba-berlin.datashop@t-online.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop</b> Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-Mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg</b> po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto</b> Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs Helsinki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/datashop.html	<b>STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	<b>Eurostat Data Shop Enquiries &amp; advice and publications Office for National Statistics</b> Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries &amp; advice - R.CADE</b> Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	<b>HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten)

Bech Gebäude Büro A3/48 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 33408 - Fax (352) 4301 32649 - e-mail: media.support@eurostat.cec.be

### Auskünfte zur Methodik:

Isabelle MAQUET, Nathalie NAVET, Eurostat/D2 - L-2920 Luxemburg  
 Tel. (352) 4301 35676, Fax: (352) 4301 32600, e-mail: isabelle.maquet-engsted@eurostat.cec.be  
 Tel. (352) 4301 35574, Fax: (352) 4301 32600, e-mail: nathalie.navet@eurostat.cec.be  
 ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>  
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJIA - ČESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

### Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

### Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“  
 Papier: 42 EUR  PDF: 30 EUR  Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“  
 Papier: 84 EUR  PDF: 60 EUR  Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“  
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugs halber:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.